



Symphonisches Orchester

OSTFILDERN

Ludwig van Beethoven

5. Klavierkonzert Es-Dur, op. 73
Annique Göttler, Klavier

Violinkonzert D-Dur, op. 61
David Schultheiß, Violine

Alexander Burda, Dirigent

Samstag, 8. Oktober 2016, 19.00 Uhr
Theater an der Halle
Esslinger Str. 26, Ostfildern-Nellingen

Sonntag, 9. Oktober 2016, 16.30 Uhr
Nikolaus-Cusanus-Haus
Törlesäckerstr. 9, Stuttgart-Birkach



Ludwig van Beethoven

Konzert Nr. 5, Es-Dur für Klavier und Orchester op. 73

Allegro
Adagio un poco mosso
Rondo (Allegro)

Solistin: Annique Göttler

Pause

Konzert D-Dur für Violine und Orchester op. 61

Allegro ma non troppo
Larghetto
attaca: Rondo (Allegro)

Solist: David Schultheiß

Zum Programm

Bereits zum zweiten Mal in zwei Jahren widmet das Symphonische Orchester Ostfildern einen kompletten Konzertabend Werken Ludwig van Beethovens. Das muss einen nicht verwundern, bedenkt man, dass gerade Beethoven der erste Komponist war, der sich – unabhängig von Anstellungen bei Hofe oder in kirchlichen Diensten – als freischaffender Komponist etablierte und zu diesem Zweck öffentliche Konzertabende mit ausschließlich eigenen Werken gab. Diese wiederum mussten nun auch so beschaffen sein, dass sie ein Publikum zu fesseln vermochten und so stößt man bei Beethoven immer wieder auf überraschende Effekte, krasse Kontraste, pompöse Momente und zarteste Lyrik – auf alles also, was es für einen unterhaltsamen Konzertabend braucht.

Das fünfte Klavierkonzert Beethovens hat mit seiner dritten Symphonie nicht nur die Grundtonart Es-Dur gemeinsam, man hat beide Werke auch immer schon auf die politischen Umstände ihrer Zeit bezogen. War die Symphonie „Eorica“ zunächst Napoleon gewidmet, so wurde diese Widmung von Beethoven jedoch nach Napoleons Kaiserkrönung zurückgezogen. Zur Entstehungszeit des fünften Klavierkonzerts war Wien nun von Napoleon besetzt. Gerne hat man im ersten Satz den Heldenmut der Widerstandskämpfer, im zweiten Satz religiösen Zuspriech und im letzten Satz die Siegesgewissheit des Befreiungskampfes gesehen. Die Komposition ist dem Erzherzog Rudolph von Österreich, Schüler und Förderer Beethovens, gewidmet und war in seiner Klangfülle und technischen Verarbeitung wegweisend für symphonische Klavierkonzerte des 19. Jahrhundert.

Beethoven komponierte sein einziges Violinkonzert im Jahr 1806 auf Bitten des Geigers Franz Clement, der im Theater an der Wien Konzertmeister war. So formulierte Beethoven die Widmung auch als Wortspiel: „Concerto par Clementza pour Clement“ („Konzert aus Barmherzigkeit für Clement“). Der Komponist habe hier, so Mathias Walz, „den Prototyp des großen, ersten Violinkonzerts geschaffen“. Damit ist gemeint, dass der Solopart, der vom Interpreten höchste Virtuosität verlangt, dennoch nie reißerisch auf solistische Effekte setzt, sondern mit dem Orchesterpart kunstvoll verwoben ist. Kein Geringerer als der Geiger Joseph Joachim hat im 19. Jahrhundert Beethovens als zunächst unspielbar geltendes Konzert in ganz Europa gespielt und ihm zu großem Ruhm verholfen. Heute gilt es als das klassische Violinkonzert schlechthin.



Annique Göttler

wurde 1995 geboren und erhielt im Alter von 5 Jahren ersten Klavierunterricht bei Nicola Hollenbach an der Musikschule Herrenberg. Ab 2007 war sie Schülerin von Romuald Noll an der Stuttgarter Musikschule, wo sie auch in die Begabtenförderung aufgenommen wurde. Seit ihrem Abitur im Jahr 2013 studiert sie Klavier an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Hans-Peter Stenzl.

Annique Göttler war bei einer Vielzahl von Wettbewerben erfolgreich, beispielsweise errang sie erste Preise beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert, beim Nürnberger Klavierwettbewerb, wo sie auch mit dem Hauptpreis ausgezeichnet wurde, sowie beim Concorso Pianistico Palma d'Oro. Annique Göttler war zum wiederholten Mal Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben und trat als Stipendiatin des Jungen Klavierpodiums Werner Haas im Mozartsaal der Stuttgarter Liederhalle auf. Außerdem konzertierte sie bereits im Weißen Saal des Neuen Schlosses Stuttgart. Sie war Gast des Schönberger Musiksommers und trat gemeinsam mit den Nürnberger Symphonikern in der Meistersingerhalle in Nürnberg auf. Annique Göttlerts Interpretationen wurden bereits vom Saarländischen Rundfunk sowie vom Bayerischen Rundfunk aufgezeichnet.

David Schultheiß

1979 in Ludwigshafen geboren, erhielt seinen ersten Geigenunterricht bei Franz Sykora an der Musikschule seiner Heimatstadt. Es folgten Studien bei Edith Peinemann an der Musikhochschule Frankfurt und bei Christoph Poppen in München. Weitere prägende Persönlichkeiten waren Friedemann Berger, Ulrike Dierick, Shmuel Ashkenasi, Helmut Zehetmair und Ivry Gitlis. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben rundeten die künstler-

ische Ausbildung des Geigers ab. Seit 2009 ist David Schultheiß 1. Konzertmeister des Bayerischen Staatsorchesters. Frühere Konzertmeister-Engagements hatten den ehemaligen Stipendiaten der Villa Musica Mainz zuvor bereits zum Folkwang Kammerorchester Essen und zum Württembergischen Kammerorchester Heilbronn geführt. Als Solist trat David Schultheiß auch mit der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, dem Münchner Rundfunkorchester sowie mehrfach mit dem Bayerischen Staatsorchester unter der Leitung von Kent Nagano in Erscheinung. Als Primarius des Amira-Quartetts gastierte er mit diesem Ensemble europaweit bei zahlreichen Festivals. Weitere musikalische Zusammenarbeit verbindet David Schultheiß unter anderem mit Hariolf Schlichtig, Alexander Hülshoff, Lisa Batiashvili, François Leleux, Sebastian Manz sowie dem Münchener Kammerorchester.

Alexander Burda

leitet das Symphonische Orchester Ostfildern seit 2005, außerdem den Figuralchor Stuttgart, das Ensemble 98 und das deutsch-französische Jugend-Symphonie-Orchester Dinard. Er studierte in Stuttgart, Paris und Lyon und unterrichtet am Evangelischen Heidehof-Gymnasium in Stuttgart. Wiederholt hatte er Gastdozenturen an den Musikhochschulen in Stuttgart und Karlsruhe inne. Beim Strube-Verlag erschienen unter seiner Leitung Chorwerke Axel Ruoffs und beim Label ARS die deutsche Ersteinspielung des Oratoriums „Le Déluge“ von Camille Saint-Saëns. Zum Wintersemester 2016 wurde er als Chorleitungsdozent an die Hochschule für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart berufen.

Das Symphonische Orchester Ostfildern

entstand aus einem Musizierkurs der Volkshochschule Nellingen im Jahr 1982, aus dem Christoph Harr ein Kammerorchester entwickelte, das von Dr. Hans-Günter Bauer zum Symphonieorchester erweitert wurde. 1988 wurde unter dem Namen Filderharmonie der heutige Orchesterverein gegründet, in dem auch nicht musizierende Mitglieder willkommen sind. Unter dem neuen Namen Symphonisches Orchester Ostfildern ist das Orchester auch weiterhin fester Bestandteil des städtischen Musiklebens und gestaltet im Jahr mindestens zwei große Konzerte. Das Repertoire reicht vom Barock bis in die heutige Zeit (so konnte im Jahr 2008 die Auftragskomposition Eine Art Orgel von Fredrik Zeller uraufgeführt werden). Beim Landesorchesterwettbewerb 2015 in Bruchsal wurde dem Orchester ein erster Platz zuerkannt. Im kommenden Jahr ist es zu einem Konzert nach Paris eingeladen.

Das Symphonische Orchester Ostfildern

Violine I

Matthias Kinzler (Konzertmeister),
Emanuel Pavlic (Konzertmeister),
Svenja Briem, Annette Heeß,
Magdalena Maier, Matthias
Noltenhans, Nadja Radwan,
Anja Steiner

Violine II

Florian Beller, Claudia Frisch,
Gabriele Gmelin, Karin Kienle-Briem,
Friederike Funk, Cornelia Meyer-Nolle,
Birgit Sommer, Stefanie Spira,
Michael Strittmatter

Viola

Uta Link, Meike Hinkelmann,
Simone Kopp, Andreas Schwäble

Violoncello

Christoph Zantke, Martin Wiesner,
Julian Briem, Christine Glaser,
Dorothee Hutter, Gottfried Jetter,
Charlotte Lang, Johann Riepe,
Inga Risle

Kontrabass

Martin Ehmann

Flöte

Beate Schmid, Klaus Lambert,
Claudia Mai-Peter

Oboe

Daniela Zimmer, Frank Ruthardt

Klarinette

Willi Wiens,
Kim Schweigert

Fagott

Marlies Kellmayer,
Margret Alber

Horn

Eduard Funk, Markus Deuschle,
Johannes Funk, Evi Käßbohrer,
Christoph Lohrmann, Christina Ziegler

Trompete

Markus Gelfort,
Andreas Wickenhäuser

Pauken

Niklaas Schmidt

Dirigent

Alexander Burda

Orchestervorsitz

Dr. Andreas Wickenhäuser

Plakatgestaltung

Atelier Löwentor www.loewentor.de,
Martin Ehmann

Öffentlichkeitsarbeit

Gisela Burgfeld, Matthias Noltenhans

Unsere nächsten Konzerte: Herzliche Einladung!

Sonderkonzert

Ludwig van Beethoven, Tripelkonzert für Klaviertrio und Orchester
Felix Mendelssohn Bartholdy, Reformations-Symphonie

Solisten: David Schultheiß (Violine), Yves Savary (Violoncello)
und Maria Mazo (Klavier)

Sonntag, 5. März 2017, 18 Uhr

Theater an der Halle, Ostfildern-Nellingen

Frühjahrskonzerte 2017

Johann Sebastian Bach, Doppelkonzert für Oboe, Violine und Orchester
Joaquín Rodrigo, Concierto di Aranjuez für Gitarre und Orchester
Ottorino Respighi, Antiche danze ed arie

Samstag 13. Mai 2017, 19 Uhr

Gedächtniskirche Stuttgart
Hölderlinstraße 14

Sonntag 14. Mai 2017, 17 Uhr

Theater an der Halle
Ostfildern-Nellingen

Herbstkonzerte 2017: Afrika!

Camille Saint-Saëns, 5. Klavierkonzert, genannt „Ägyptisches“
Simone Kopp, Likizo njema – eine musikalische Reise nach Kenia
Hans Zimmer/Elton John/Tim Rice/Ted Parson, The Lion King

Samstag 7. Oktober 2017, 19 Uhr

Theater an der Halle, Ostfildern-Nellingen

Sonntag 8. Oktober 2017, 16.30 Uhr

Nikolaus-Cusanus-Haus
Törlesäckerstr. 9 Stuttgart-Birkach

Schön, dass Sie unsere Konzerte besuchen!

Wenn Sie uns darüber hinaus unterstützen möchten, laden wir Sie herzlich ein, passives Mitglied zu werden und unserer Orchesterarbeit auf diese Weise unter die Arme zu greifen. Informationen und Formulare finden Sie an der Kasse.

Informationen zum Orchester, Termine und mehr finden Sie auf www.so-ostfildern.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen

LAUSCH & ZWEIGLE

M U S I K N O T E N

NIKOLAUS **CUSANUS** HAUS
LEBENSGEMEINSCHAFT IM ALTER



Atelier Löwentor